

Dokumentation

Konservatorische und restauratorische Maßnahmen zum Anlass der Präsentation in der Ausstellung „Hunde als Begleiter des Menschen“ im Museum Burg Altena.

„Bärenjagd“, Inv.Nr. A 3915, Öl auf textilem Bildträger, doubliert



Endzustand

Erhaltungszustand des Gemäldes

Das Gemälde ist mit einem dünnen, leicht gegilbten, Firnis überzogen. Die Oberfläche sowie der Umspannrand waren sehr stark verschmutzt. Es waren zwei Schmutzschichten übereinander erkennbar: Die obere Schicht wies eine fast schwarze Verschmutzung auf (Staub, Abrieb, allgemeine Luftverschmutzung). Die untere Schicht erschien hingegen gelblich (vermutlich Nikotin).



Umspannrand - Vorzustand

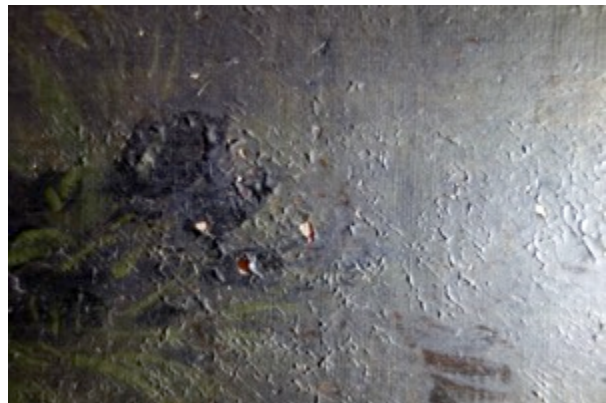
Die Leinwandspannung war unzureichend, unter anderem bedingt durch ein fehlendes Keilrahmenkreuz, gesehen in Relation zur Größe des Gemäldes.



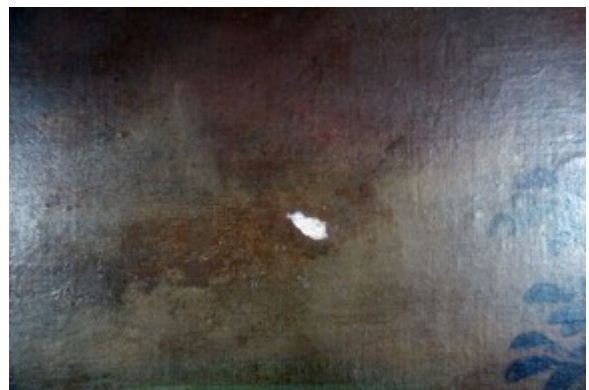
Rückseite – nach Reinigung

Es fanden sich zahlreiche, z.T. blasenförmige, Abhebungen, insbesondere im Bereich alter Kittungen sowie z.T. flächendeckende dachförmige Abhebungen durch ausgeprägte Bewegungen des Bildträgers. Letztere haben sich teilweise manifestiert und sind nicht nieder zu legen. Dieses Schadensbild ist insbesondere im linken unteren Eckbereich erkennbar.

Weiterhin fanden sich zahlreiche Aussprünge der Bildschicht, besonders großflächig im Bereich alter Kittungen.



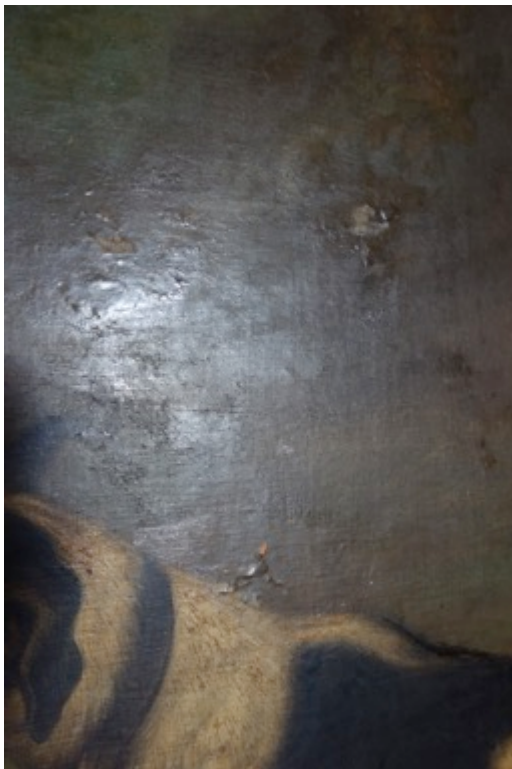
Zahlreiche alte verfärbte Retuschen und Übermalungen störten das Erscheinungsbild.





Verfärbte Retuschen – nach Reinigung

Sehr starke Glanzunterschiede, unter anderem hervorgerufen durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, waren trotz starker Verschmutzung erkennbar.



Glanzunterschiede - Vorzustand

Konservatorische und restauratorische Maßnahmen am Gemälde

Die Abnahme der Schmutzschichten erfolgte gezielt mit warmem Wasser und einem Wattestäbchen.



Vorzustand



Zustand nach Oberflächenreinigung

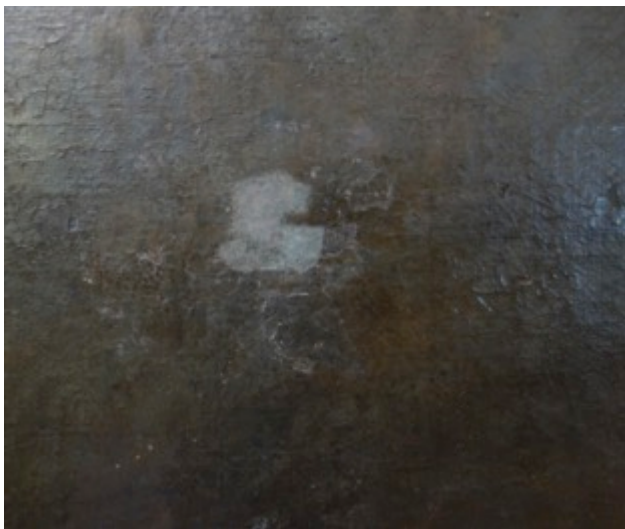
Die hochstehenden Bildschichtbereiche sowie die losen, vormals gekitteten, Bereiche konnten durch Einbringen von 5%igem Störleim mit Hilfe eines Colourshapers niedergelegt werden. Die flächendeckenden dachförmigen Abhebungen wurden durch großflächiges Einstreichen mit 5%igem Störleim unter Verwendung eines Heizspachtels gefestigt. Eine Niederlegung war hier größtenteils nicht möglich.

Nach Sicherung der Bildschicht erfolgte das maximal mögliche Auskeilen des Bildträgers.

Die leinwandsichtigen Bereiche wurden mit Störleim vorgeleimt. Die Kittungen wurden mit Leim-Kreide-Kitt ausgeführt und anschließend geschliffen.



Die Vorretusche erfolgte mit Gouachefarben.



Die Schlussretusche sowie Lasuren zur farblichen Angleichung alter Retuschen und Übermalungen wurden mit Retuschierchips (Bindemittel Paraloid) durchgeführt. Der abschließende Firnisauftrag erfolgte streichend mit Dammar, gelöst in Sangajol, 20%ig.

Dipl.Rest. Kim Ohm, Köln, 09.03.2022